

**Einschränkung der Rennwetten in Budapest.**

Die maßlose Uebertreibung, die infolge der Geldlosigkeit bei den Rennwetten allerorten, insbesondere in Budapest, Platz gegriffen hat, veranlaßte die dortige Stadtvertretung, bei der Regierung um Maßnahmen zur Eindämmung des Spieles vorstellig zu werden. Die betreffenden Beratungen sind noch nicht abgeschlossen, doch verlautet, daß einige Maßnahmen ins Werk gesetzt werden sollen, von denen man erhofft, daß sie die ürgsten Auswüchse beseitigen werden.

Das bezügliche Telegramm besagt:

Budapest, 25. Juli.

Gestern und heute fand im Ackerbauministerium unter Vorsitz des Ministers Grafen Serenyi und in Anwesenheit des Staatssekretärs Baron Böttlik eine Enquete in Angelegenheit der Reform der Wetten bei den Pferderennen statt. Die Beratungen werden fortgesetzt werden.

Wie verlautet, wird beabsichtigt, die Eintrittspreise bedeutend zu erhöhen.

Bei dem Spiele am Totalisateur soll der Minimalatz mit 50 Kronen bemessen werden.

Der Eintritt in den Ring soll bloß den Rennstallbesitzern und den Mitgliedern des Jockeyklubs erlaubt werden.

Die Wettbureauz im Innern der Stadt sollen geschlossen werden.

Auf den billigen Plätzen soll überhaupt kein Spiel erlaubt sein.